

Medieninformation

087 / 2010

Sächsisches Staatsministerium des Innern

Ihr Ansprechpartner
Frank Wend

Durchwahl
Telefon +49 351 564-3040
Telefax +49 351 564-3049

frank.wend@
smi.sachsen.de

Dresden,
28. Juli 2010

1. Sächsischer Kfz-Sicherheitsgipfel in Dresden

Notwendigkeit der Weiterentwicklung und Förderung moderner
Fahrzeugsicherungs- und -ortungstechnik

Erstmals trafen sich auf Einladung von Innenminister Markus Ulbig Experten von Sicherheitsbehörden, der Automobilindustrie, der Versicherungswirtschaft, der Fahrzeugausrüster und Automobilclubs zum „1. Sächsischen Kfz-Sicherheitsgipfel“ in Dresden.

Innenminister Markus Ulbig: „Sachsen ist eines der sichersten Bundesländer. Die stabile Sicherheitslage ist eine wesentliche Voraussetzung für die Lebensqualität der Menschen. Im Bereich der Kfz-Diebstähle ist jedoch nach Jahren des stetigen Rückgangs wieder eine erhebliche Zunahme der Zahlen zu verzeichnen. Dabei ist festzustellen, dass versierte, hochqualifizierte Täter zunehmend in der Lage sind, auch aufwendige elektronische Sicherungseinrichtungen von Fahrzeugen zu umgehen.“

Vor diesem Hintergrund besteht die Notwendigkeit, die Weiterentwicklung und Förderung moderner Fahrzeugsicherungs- und -ortungstechnik fortzusetzen, um den Tätern in diesem andauernden Wettlauf mehr als einen Schritt voraus zu sein. Nur durch ein gemeinsames, aufeinander abgestimmtes Vorgehen aller Beteiligten, kann dem anwachsenden Kfz-Diebstahl wirkungsvoll begegnet werden.

Innenminister Markus Ulbig: „Der Vorsitzende des Verbandes der Automobilindustrie einmal: „Ein Auto muss sexy sein und zugleich ökologisch - dann wird es auch gekauft.“ Ich bin der Auffassung, dass wir heute diesen Satz erweitern müssen: Ein Auto muss auch sicher sein. Sicher nicht nur für die Fahrzeuginsassen und die anderen Verkehrsteilnehmer, sondern auch sicher vor Diebstahl oder unbefugter Benutzung. Wir können davon ausgehen, dass zunehmend auch das Argument eines verbesserten Diebstahlschutzes bei der Kaufentscheidung zum Tragen kommt. Mechanische und elektronische Sicherheitskomponenten gewinnen dadurch an Bedeutung.

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
des Innern
Wilhelm-Buck-Straße 2-4
01097 Dresden

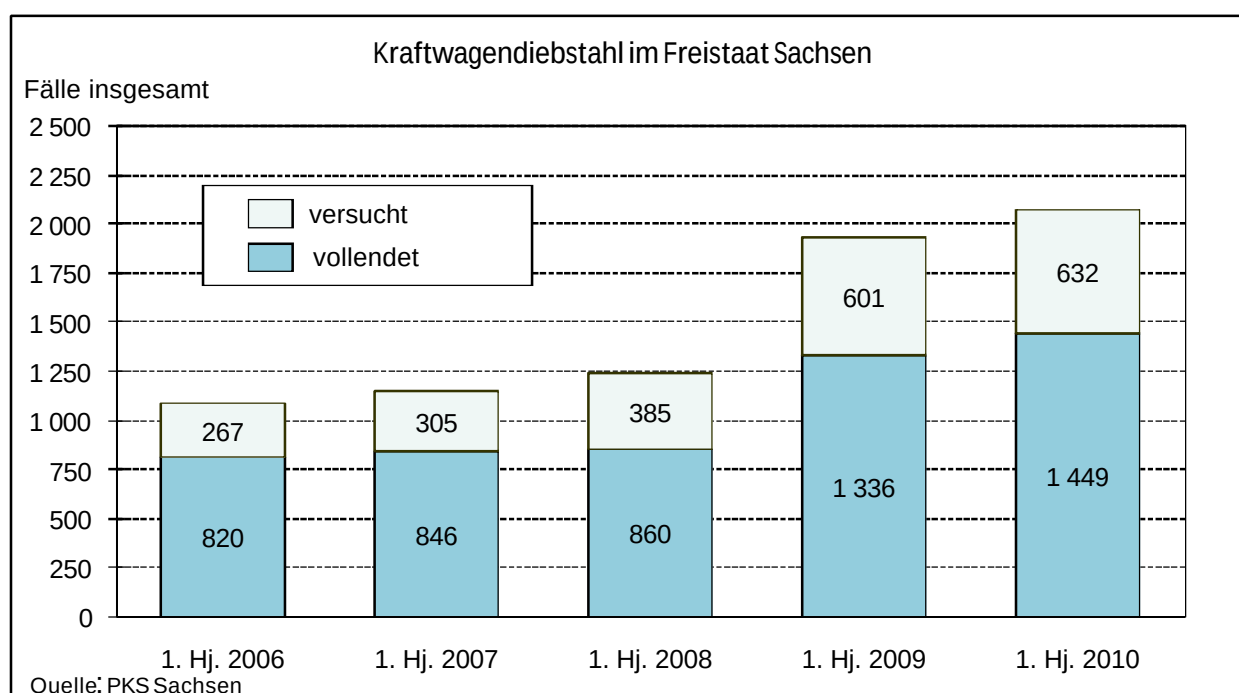
www.sachsen.de

Entwicklung der Kraftwagendiebstähle 1. Halbjahr 2010

Die Zahl der Kraftwagendiebstähle steigt weiter, wobei die Anzahl erfasster Fälle deutlich unter den Dimensionen der 90er Jahre liegt. Die nun vorliegenden Zahlen für das erste Halbjahr 2010 deuten auf einen weiteren Anstieg hin. 2 081 Diebstähle von Kraftwagen einschließlich des unbefugten Gebrauchs wurden im ersten Halbjahr registriert. Das sind 143 Fälle mehr als im Vergleichszeitraum 2009. Das entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,4 Prozent. Die höchste Anzahl erfasster Fälle verzeichneten im 1. Halbjahr 2010 folgende sächsische Gemeinden:

Gemeinden mit der höchsten Anzahl erfasster Fälle bei Kraftwagendiebstahl im 1. Halbjahr 2010 im Vergleich zum 1. Halbjahr 2009

Gemeinde	erfasste Fälle		Veränderung 1. Hj. 10/1. Hj. 09	
	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009		
Dresden, Stadt	585	468	+	117
Leipzig, Stadt	393	356	+	37
Chemnitz, Stadt	117	127	-	10
Görlitz, Stadt	99	73	+	26
Zittau, Stadt	71	139	-	68
Bautzen, Stadt	53	26	+	27
Hoyerswerda, Stadt	48	21	+	27





Bezüglich des Diebstahls von Kraftwagen einschließlich des unbefugten Gebrauchs wurden im Grenzgebiet zu Polen von insgesamt 30 Tatverdächtigen 23 Nichtdeutsche festgestellt. Davon waren 21 polnische Staatsbürger. An der tschechischen Grenze wurden 24 Nichtdeutsche von insgesamt 31 Tatverdächtigen registriert. 22 waren tschechische Staatsbürger.